

Mannheimer Morgen, 31.10.2018

Schwetzingen

Einkauf Balance zwischen Zentrum und grüner Wiese erhalten / Entwicklung fördern

Einzelhändler werden befragt

31. Oktober 2018 Autor: zg

Wie ist die Einzelhandelssituation in Schwetzingen zu bewerten? In welchen Angebotsbereichen bestehen heute noch Entwicklungs- und Ansiedlungspotenziale? Wo kann das bestehende Angebot sinnvoll zum Nutzen auch der bestehenden Betriebe ergänzt werden?

Dies sind nur einige der Fragen, die mit der Fortschreibung des Einzelhandels- und Nahversorgungskonzeptes beantwortet werden sollen. Innerhalb des Projektes startet Anfang November die Bestandsaufnahme mit mündlichen sowie schriftlichen Befragungen der Einzelhandelsbetriebe in Schwetzingen, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus.

Schwetzingen hat erstmals 2010 ein Einzelhandelskonzept entwickelt. Im Hinblick auf die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen den Gemeinden waren auch Plankstadt und Otfersheim mit im Boot. Sie schreiben jetzt ebenfalls ihre Konzepte fort.

„Seit der Verabschiedung des Einzelhandelskonzeptes haben wir ein klares Regelwerk, welche Sortimente im Zentrum und welche in den Gewerbegebieten zulässig sind, aber auch, was die Nahversorgung angeht. Dies dient zum Schutz unserer Innenstadt, zum Beispiel was Sortimente wie Schuhe und Textilien“, erläutert Wirtschaftsförderer Wolfgang Leberecht aus dem Rathaus. Mit der Fortschreibung sei man auch für künftige Entscheidungen weiterhin rechtssicher unterwegs.

Mitarbeiter kommen in die Läden

Eine wichtige Basis für das Konzept ist die Einbindung der Einzelhandelsbetriebe im Stadtgebiet. Daher starten ab Anfang November mündliche Kurzbefragungen aller Händler in Schwetzingen. Zentrale Inhalte der wenigen Fragen: Angaben zur Verkaufsfläche, zur Kundenherkunft, aber auch etwaige geplante Veränderungen am Standort. Die Kurzinterviews dauern maximal drei bis fünf Minuten. Mitarbeiter der beauftragten Firma „Imakomm Akademie“ suchen hierfür die Ladengeschäfte der Betriebe auf.

Weiterhin werden innerhalb dieser Erhebung Fragebögen an die Händler verteilt, um auch auf diesem Weg die Möglichkeit zu geben, genauer Stellung zu nehmen und Verbesserungswünsche und Anregungen aufzulisten.

„Selbstverständlich behandeln wir die Angaben der einzelnen Betriebe absolut vertraulich. Die Angaben liegen dann auch nur der „Imakomm Akademie“ vor. Im Konzept werden nur statistisch aggregierte Daten verwendet, außer uns erhält niemand Einblick in Einzelangaben“, erläutert Projektleiter Matthias Prüller von der „Imakomm Akademie GmbH“ aus Aalen. Das Unternehmen war im vergangenen Jahr auch bei der Frage einer Hotelansiedlung auf dem alten Messplatz involviert. zg

Quelle: https://www.morgenweb.de/schwetzingen-zeitung_artikel,-schwetzingen-einzelhaendler-werden-befragt-_arid,1343141.html, abgerufen am 05.10.18

INFO: imakomm AKADEMIE GmbH

Das Institut für Marketing und Kommunalentwicklung – IMAKOMM – wurde im Jahr 2000 in Aalen als Expertennetzwerk ins Leben gerufen. 2004 haben Prof. Dr. Holger Held als Initiator der IMAKOMM und Dr. Peter Markert als geschäftsführender Gesellschafter die imakomm AKADEMIE gegründet.

Die imakomm AKADEMIE GmbH betreut mittlerweile weit über 300 Kommunen überwiegend im süddeutschen Raum sehr erfolgreich bei Fragen zu Markt- und Standortanalysen, zur strategischen Kommunalentwicklung sowie im Bereich Markenstrategien für Kommunen.

Kontakt:

imakomm AKADEMIE GmbH

Ulmer Straße 130

73431 Aalen

Telefon: 07361 – 5 28 29-0

Telefax: 07361 – 5 28 29-20

E-Mail: info@imakomm-akademie.de

www.imakomm-akademie.de